Integrierte Versorgung für psychisch erkrankte Menschen

Programme "Netzwerk psychische Gesundheit" und "Seelische Gesundheit leben"

Als Gründungsmitglied und Kooperationspartner der GpG NRW (Gesellschaft für psychische Gesundheit, www.gpg-nrw.de) geht der Verein Das Dach e.V. gemeinsam mit einigen Krankenkassen neue Wege, um Menschen mit einer psychischen Erkrankung besser ambulant zu versorgen. Die GpG und die dem Vertrag beigetretenen Krankenkassen bauen in Nordrhein-Westfalen ein Netzwerk auf, bei dem psychisch erkrankte Menschen umfangreiche Hilfe finden, die durch MitarbeiterInnen der Ambulanten Psychiatrischen Dienste des Vereins Das Dach e.V. koordiniert wird.

Das Angebot der Integrierten Versorgung steht lippischen BürgerInnen zur Verfügung, deren Krankenkasse dem Vertrag mit der GpG NRW beigetreten ist.

Optimale Therapie

Mit einem fein abgestuften System von Therapieangeboten nach dem Vorbild erfolgreicher Projekte in Skandinavien werden die PatientInnen unterstützt, um nach Möglichkeit Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen.

Ein Team aus erfahrenen Ärzten, Sozialarbeitern, Fachpflegern und Therapeuten arbeitet dazu eng mit dem Haus- oder Facharzt oder dem Psychotherapeuten der PatientInnen zusammen und ergänzt dessen Angebote. Die Behandlung bei dem vertrauten Haus- oder Facharzt kann dabei fortgeführt werden. Damit die PatientInnen optimal versorgt werden, überprüfen behandelnder Arzt, Patient und Bezugsbetreuer der Ambulanten Psychiatrischen Dienste gemeinsam laufend die Ziele und den Erfolg der Therapie.

Die Hilfen des Netzwerks sind ganz auf die persönliche Situation des Patienten zugeschnitten. Wenn nötig, kommt ein Team aus Fachkräften zu ihm nach Hause oder an einen anderen gewünschten Ort.

Die Angebote helfen dem Patienten auch, Krisensituationen frühzeitig selbst erkennen und bewältigen zu lernen. Auf Wunsch werden die Vertrauenspersonen in die Behandlung mit einbezogen. So können die Patienten in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben oder schnellstmöglich dorthin zurückkehren.

Vorteile auf einen Blick

- Der Patient erfährt Hilfe, die auf seine persönliche Situation zugeschnitten ist.
- Es gibt einen festen Ansprechpartner aus dem Team der Ambulanten Psychiatrischen Dienste, der als Bezugsbetreuer fungiert.
- Der Patient wird im gewohnten Lebensumfeld behandelt und Angehörige werden auf Wunsch in die Behandlung mit einbezogen.
- Die Behandlung bei dem bisherigen Haus- oder Facharzt kann Baustein der Integrierten Versorgung sein und somit fortgeführt werden.
- Ambulante psychiatrische Pflege, Soziotherapie und Psychoedukation kann der Patient bei Bedarf in Anspruch nehmen ohne dass zusätzliche Kosten für ihn entstehen. Außer den gesetzlich vorgeschriebenen Zuzahlungen und Eigenbeteiligungen fallen für ihn keine weiteren Kosten an.

- In einer Krise stehen MitarbeiterInnen der Ambulanten Psychiatrischen Dienste rund um die Uhr zur Verfügung.
- Im Krisenfall reicht das Angebot von telefonischer Beratung bis hin zu sofortigen Hausbesuchen.
- Bei Bedarf kann sich der Patient in eine Krisenwohnung zurückziehen; das hilft oft, einen Krankenhausaufenthalt zu vermeiden.
- Ist ein Krankenhausaufenthalt unvermeidbar, bleibt der Kontakt zum Bezugsbetreuer bestehen. Dieser koordiniert eine zeitnahe ambulante Weiterbehandlung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Der Patient lebt in Lippe und ist bei einer der Krankenkassen versichert, die dem Vertrag mit der GpG beigetreten sind.
- Der Patient möchte seine Erkrankung ambulant behandeln lassen.